



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **Hauptzollamt Oldenburg**
Friedrich-Rüder-Straße 2
26135 Oldenburg

KONTAKT: Frank Mauritz
TELEFON: 0441/210 25-140 oder 0151/423 006 41
TELEFAX: 0441/210 25-26
E-MAIL: presse.hza-oldenburg@zoll.bund.de

INTERNET: www.zoll.de

Nr. 04 vom 23. März 2018

Dauerproblem Drogen

**30 Gramm Marihuana in Norden und 100 Gramm Haschisch in Esens.
Zoll stellt Drogen bei Passanten und Busreisenden sicher.**



Ausgangsprodukt für Haschisch und Marihuana, die weibliche Hanfpflanze
Bild: Hauptzollamt Oldenburg

Gestern geriet im Stadtgebiet Norden ein Passant in die Kontrolle einer Zollstreife. Der Mann (37) war mit einem Fahrrad unterwegs. Im Moment der herannahenden Zollkontrolle versuchte er sich dieser unauffällig zu entziehen.

Die erfahrenen Zöllner setzten jedoch nach und stellten durch Personenkontrolle fest, dass der Mann 30 Gramm Marihuana bei sich hatte.

„Betäubungsmittelaufgriffe verzeichnen unsere Kontrolleinheiten in Ostfriesland täglich. Kleinmengen, aber auch größere Aufgriffe an allen gängigen Verkehrszweigen zählen zu unserem Tagesgeschäft“, erklärt Frank Mauritz, Pressesprecher des Hauptzollamts Oldenburg.

Nur wenige Tage zuvor fanden Zollbeamte bei einem Busreisenden am Bahnhof in Esens 100 Gramm Haschisch.

„Hier handelte es sich um sogenannte Platte. Das ist ein in Platten gepresstes Extrakt aus Teilen der weiblichen Hanfpflanzen. 100 Gramm des Rauschmittels sind in dieser Form nicht größer als eine Tafel Schokolade und damit leicht zu verstecken“ kommentiert Mauritz weiter. Da der Zoll jedoch auch professionell ausgebildete Rauschgiftspürhunde einsetzt, sind Verstecke in Taschen, Rucksäcken oder in der Kleidung zuverlässig und schnell entdeckt.

In beiden Fällen leiteten die Beamten Strafverfahren wegen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz ein. Das Rauschgift wurde umgehend sichergestellt und wird später der Vernichtung zugeführt.